



Radweg an Gieselbach und Geislede wird dem Gewässerschutz dienen

22.11.2013 - 08:59 Uhr

Heuthen/Geisleden/Kreuzebra. Heuthens Bürgermeister Michael Gaßmann (FW) hat etwa sechzig Einladungen an Grundstücksbesitzer verschickt, die um einen Flächentausch gebeten werden. Für den 26. November sind die Eigentümer zum Gespräch eingeladen.



Es geht darum, dass entlang des Gieselbaches, der aus Quellen bei Heuthen gespeist wird, und der Geislede ein Fahrradweg gebaut und damit gleichzeitig die von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderten Maßnahmen zum Gewässerschutz umgesetzt werden können.

Dafür stehen bereits 77.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Das Vorhaben ist ein kommunales Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Heuthen, Geisleden und Kreuzebra. Denn beim Radwegvorhaben soll nicht nur der Lückenschluss der Verbindung zwischen Leine- und Unstrut-Radweg geschaffen, sondern auch ein Anschluss der Höhengemeinde Kreuzebra erreicht werden. Das Radwegstück nach Kreuzebra soll in etwa der Ebra folgen.

Aus dem Gieselbach wird beim Zusammenfluss mit der noch kleineren Ebra, die von Kreuzebra her in dieses Tal fließt, die Geislede, die dann in Heiligenstadt in die Leine mündet. Für Gieselbach und Geislede als Gewässer 2. Ordnung muss die Wasserrahmenrichtlinie bis 2015 umgesetzt werden, wie Bürgermeister Gaßmann berichtet, später dann auch für die Ebra als Gewässer 3. Ordnung.

Das Besondere an dem mit den entsprechenden Behörden vereinbarten Radweg ist, dass er zum Schutz des Fließgewässers vor dem Eintrag von Erosionsmaterial und damit auch vor Düngemitteln und anderen Stoffen angelegt wird. "Eine klare Trennlinie zur Landwirtschaft", sagt Gaßmann. Etwa acht Meter vom Bachlauf entfernt soll der 1,6 Meter breite Weg mit Schotter und Platten auf das jetzige Niveau aufgebracht werden, ohne Tiefbau. Zwei kleine Brücken sind in der Planung enthalten. Die Eigentümer werden nun um den Tausch oder den Verkauf der dafür benötigten Fläche gebeten. Zum Tausch steht unter anderem eine etwa 40 Meter vom Bach entfernte alte Wegeparzelle zur Verfügung, die zu DDR-Zeiten umgeackert wurde.

Lange Zeit war sehr fraglich, ob in diesem Bereich überhaupt ein Radweg möglich sein könnte - wegen des Trinkwasserschutzes. Denn kurz vor Heiligenstadt befindet sich in der Nähe der Geislede der Buchborn als wichtige Trinkwassergewinnungsanlage. Das Wasser dieser ergiebigen Quelle am Berghang stamme auch aus dem Gieselbach, erläutert der Heuthener Bürgermeister. Es versickere größtenteils schon oberhalb der Geislede und trete im Buchborn wieder zu Tage. Bisher müssen die Radler, sowohl einheimische als auch Touristen, zwischen Geisleder Gewerbegebiet und Heuthen die steile und teils unübersichtliche Straße benutzen.

Am Bach selber soll dafür gesorgt werden, dass er seine Eigendynamik wieder erhält, das heißt innerhalb eines breiteren Korridors seinen Lauf auch einmal ändern kann. Zudem sollen die Durchlässigkeit des Bachbettes verbessert und zwei sogenannte Abstürze beseitigt werden, die für Lebewesen ein Hindernis darstellen. "Mit diesem Projekt finden Umweltschutz und Erholung zusammen", meint Bürgermeister Gaßmann.

Jürgen Backhaus / 22.11.13 / TLZ
ZOH0000141198

